Aktionärsbrief vom Mai 2010

	Gesamtjahr				I. Tertial			
	2007	2008	2009	+/- %	2008	2009	2010	+/- %
Umsatz Versandhandel *	1.091	1.073	1.007	- 6,2 %	377	233	254	+ 9,0 %
Rohertrag Versandhandel	607	598	600	+ 0,5 %	217	129	159	+ 23,3 %
Rohertragsmarge in %	*56 %*	*56 %*	*60 %*	*+ 4 PP*	*58 %*	*55 %*	*63 %*	*+ 8 PP*
Betriebsergebnis Versandhandel	229	182	221	+ 21,4 %	81	5	36	+ 620 %
Umsatz Auktionen	405	578	533	- 7,4 %	183	129	111	- 14,0 %
Betriebsergebnis Auktionen	44	40	- 79	- %	50	1	- 21	- %
konsolidierter Umsatz *	1.418	1.571	1.451	- 7,6 %	540	344	344	+ 0,0 %
Betriebsergebnis Firmengruppe	251	212	124	- 41,5 %	126	2	13	+ 550 %
in % vom konsolidierten Umsatz	*17,7 %*	*13,3 %*	*8,5 %*		*23,3 %*	*0,6 %*	*3,8 %*	

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre!

Am 7.8. findet an unserem Firmensitz in Wolfenbüttel-Salzdahlum die Hauptversammlung 2010 statt, traditionell folgen im Anschluß die große Spezialauktion nur für Aktionäre und unser Sommerfest. Zum attraktiven Rahmenprogramm gehört dieses Jahr am Freitag vormittag (6.8.) eine umfangreiche Besichtigung des Stahl- und Walzwerkes der Salzgitter AG in Salzgitter. Schon heute laden wir Sie zu diesem Veranstaltungsreigen ganz herzlich ein. Die vollständige Einladung zur Hauptversammlung wird Ende Juni im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und voraussichtlich am 13.7. zusammen mit dem Geschäftsbericht und dem Spezial-Auktionskatalog mit der Post verschickt.

Über das Geschäftsjahr 2009 hatten wir Ihnen bereits in unserem Aktionärsbrief vom Januar ausführlich berichtet. Der konsolidierte Umsatz der Firmengruppe ging in 2009 um 7,6 % auf 1.451 TEuro zurück. Achtbar hielt sich dabei der Versandhandel, der trotz eines Umsatzrückgangs um 6,2 % auf 1.007 TEuro sein Betriebsergebnis angesichts einer verbesserten Rohertragsmarge und rückläufiger sonstiger Aufwendungen noch um 21,4 % auf 221 TEuro steigern konnte. Unser Sorgenkind war dagegen das Auktionsgeschäft. Daß hier der Umsatz nur um 7,4 % auf 533 TEuro zurückging, liegt ausschließlich an der erneut sehr erfolgreichen Reichsbank-Zweitvermarktungs-Veranstaltung „Der Reichsbankschatz –reloaded“. Unser ureigenstes Kerngeschäft, das klassische Kommissionsgeschäft, brach dagegen um 32,7 % ein. Entsprechend wirkt sich das auf das Betriebsergebnis aus, das im Auktionsgeschäft von plus 40 TEuro auf minus 79 TEuro zurückfiel.

Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr verbleibt in der AG ein Bilanzgewinn von 112.154,27 Euro (Vorjahr: 201.464,97 Euro). Aus Gründen der Vorsicht tendieren wir anders als in den Vorjahren nicht zu einer Vollausschüttung. Eine endgültige Entscheidungen zu einer möglichen Dividende wird erst Ende Mai auf der Bilanzsitzung unseres Aufsichtsrates fallen. Bereits heute können wir allerdings ankündigen, daß wir eine Reduktion der Barausschüttung durch Aufstockung der Komponente „Bonus-Zertifikate“ kompensieren werden. Das Zuteilungsverhältnis wird in diesem Jahr statt wie in den Vorjahren bei 3:1 nunmehr bei 2:1 liegen, d.h. auf eine Aktie entfallen Bonus-Zertifikate im Wert von 50 cent. Einschließlich der Barausschüttung bleibt es damit für unsere Aktionäre durch Zusammenrechnung beider Komponenten bei einer zweistelligen Rendite.

Den Nachweis des bonusberechtigten Aktienbestandes handhaben wir wie in den Vorjahren. Diese Vereinfachung bedingt einen Ausgabetermin für die Bonuszertifikate nach der Hauptversammlung im August.

Unsere letztes Jahr getroffene Entscheidung, auf die dramatische Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes mit Bedacht zu reagieren, hat sich als angemessen erwiesen. Im Versandhandel zeigen sich erste Erholungstendenzen. Der freie Fall des Auktionsgeschäfts erscheint gebremst, die Zuschlagsummen pro Auktion steigen wieder. Auf der Ergebnisseite wird hier erst mit entsprechendem Rückenwind vom Markt die Wende eintreten können. Wir werden aber an unserer Linie festhalten, über die vorgenommenen Anpassungen hinaus keine weiteren Einschnitte vorzunehmen, so lange das Gesamtergebnis der Firmengruppe über der Nulllinie bleibt. Dies ist bisher der Fall, auch wenn wir für das Jahr 2010 mit einem weiteren Umsatzrückgang rechnen und auch erwarten, beim Ergebnis deutlich unter dem Wert von 2009 zu bleiben.

29.5.2010	**München**	**97. Auktion der Freunde Historischer Wertpapiere, mit Tauschtreffen**
7.8.2010	**Wolfenbüttel**	**16. ordentliche Hauptversammlung, mit Sommerfest und Spezialauktion**
8.10.2010	**Frankurt/M.**	**Sonderveranstaltung „Der Reichsbankschatz – reloaded III“**
9./10.10.2010	**Frankfurt/M.**	**98. Auktion der Freunde Historischer Wertpapiere, mit großer Sammlerbörse**
11.12.2010	**Wolfenbüttel**	**3. DWA-Spezialauktion „Der Reichsbankschatz“ + Eisenbahn-Sonderauktion**

Über die Geschäftsentwicklung im I. Tertial 2010 (1.1.-30.4.) berichten wir wie folgt:

Versandhandel (Benecke und Rehse Wertpapierantiquariat)

In den ersten vier Monaten des Berichtsjahres stieg der Umsatz um 9,0 % auf 254 TEuro (Vorjahr 233 TEuro). Deutlich stärker, nämlich um 23,3 % stieg wegen einer um 8 Prozentpunkte verbesserten Rohertragsmarge der Rohertrag an.

Die Verbesserung des Rohertrags wirkt sich beim Betriebsergebnis ungeschmälert aus, welches auf 36 TEuro (Vorjahr 5 TEuro) steigt.

Auktionsgeschäft

Zu den im letzten Jahr beschlossenen Anpassungen im Auktionsgeschäft gehörte auch eine Halbierung der Zahl unserer traditionellen großen Auktionen auf nunmehr noch drei im Jahr. Der dafür neu eingeführte Typ einer Spezialauktion „Der Reichsbankschatz“ vermag diese Strukturanpassung nicht zu kompensieren, sondern dient lediglich der Anpassung an die Gegebenheiten auf der Beschaffungsseite. Nachdem deshalb die traditionelle FHW-Frühjahrsauktion ausfiel, ist der erneute Umsatzrückgang um 14,0 % auf 111 TEuro (Vorjahr 129 TEuro) nachvollziehbar und eine zwangsläufige Folge der beschlossenen Strukturmaßnahmen. Auch das Ergebnis, das im I. Tertial des Vorjahres noch ausgeglichen war, ist nunmehr mit 21 TEuro negativ. Eine Wende wird hier erst entsprechender Rückenwind vom Markt bringen, sprich: Es bedarf pro Auktion wieder deutlich höherer Gesamtzuschläge.

Ertragslage

Die Erholung der Ertragslage im Versandhandel vermag den erneuten Rückgang im Auktionsgeschäft mehr als zu kompensieren. So bleibt in der Gruppe ein mit 13 TEuro (Vorjahr 2 TEuro) positives Betriebsergebnis.

Auch für das Gesamtjahr rechnen wir mit schwarzen Zahlen, die allerdings den Wert des Jahres 2009 nicht erreichen werden.

Finanzlage

Mit der 5. und letzten Versteigerung aus dem sog. Reichsbank-Schatz ist für uns die Phase des Bestandsaufbaus beendet. Im Einklang mit unserer mittelfristigen Cashflow-Planung ist das Anlage- und das Vorratsvermögen fristenkongruent und weitgehend zu festgeschriebenen Zinssätzen mit einem Durchschnitts-Zinssatz von rd. 4 % p.a. finanziert.

Bereits im Vorjahr ist auf Grund dessen der Zinsaufwand in absoluten Zahlen zurückgegangen, trotz der höheren Inanspruchnahmen wegen der Erwerbungen auf der 5. Reichsbank-Versteigerung. Mit dem fortschreitenden Lagerabbau wird diese Tendenz weiter anhalten.

Mitarbeiter / Investitionen

Die Zahl unserer Mitarbeiter beträgt einschließlich der beiden Vorstandsmitglieder 8 (davon 1 Teilzeitkraft), außerdem beschäftigen wir einen Auszubildenden.

Die schon länger mit rd. 25 T€ geplant gewesene Anschaffung eines neuen EDV-Netzwerkes soll nunmehr in 2010 realisiert werden. Wir sichern damit die Portierbarkeit unserer nach wie vor störungsfrei und zu absoluter Zufriedenheit laufenden Software-Systeme für einen Nutzungszeitraum von mindestens weiteren 10 Jahren ab.

Ausblick

An unserer Einschätzung zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres hat sich bis heute nichts geändert: Derzeit können wir das Unternehmen nur auf Sicht und schwerpunktmäßig liquiditäts- anstatt ertragsorientiert steuern. Unser Ziel ist dabei, die weiter anhaltende Schwächephase ohne große Blessuren zu überstehen, ohne dabei auf die Nutzung von Zukunftschancen als gutes Fundament für einen zwangsläufig irgendwann auch wieder kommenden Aufschwung zu verzichten.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2010 einen erneuten Umsatzrückgang im leicht zweistelligen Bereich und ein positives Ergebnis, das allerdings den Wert des Jahres 2009 nicht erreichen wird.

Wolfenbüttel, im Mai 2010

Der Vorstand